



Empfehlungen für erfolgreiche Turnierveranstaltungen

Die nachfolgenden Vorschläge und Empfehlungen sind Ausfluss der Arbeit der Projektgruppe 2 des LTVB zum Sportbetrieb Standard/Latein. Berücksichtigt wurden die Anregungen und Diskussionsbeiträge der Vereinsfunktionäre bei der Sport- und Jugendwarte-Tagung im Juli 2007 sowie der Turnierpaare auf der Turnierpaar-Versammlung im September 2007. Weiter wurde das Ergebnis der Turnierpaar-Befragung des LTVB aus dem Jahr 2004 berücksichtigt.

Selbstverständlich wird es nicht jedem Verein möglich sein, alle Vorschläge in der Praxis umzusetzen. Der Maßnahmenkatalog ist sicher auch nicht abschließend und muss den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Zusätzlich wird der LTVB versuchen, die unter II. und III. dargestellten Maßnahmen zur Verbesserung der Akzeptanz von Landesmeisterschaften und offenen Turnieren in Bayern umzusetzen.

Matthias Huber
Vizepräsident LTVB
im April 2008

I. Maßnahmen für Vereine

1) Maßnahmen bei der Turnierplanung

- a) geschickte Platzierung des Termins im Turnierkalender:
 - Vermeidung von Konkurrenz zu anderen Turnierveranstaltungen oder zeitnahe Wiederholung von Startklassen
 - Lücken erkennen und nutzen
 - keine Konkurrenz zu Großveranstaltungen
 - Doppelstartmöglichkeiten anbieten
- b) Durchführung von Einladungsturnieren für bestimmte Interessensgruppen (z.B. für „Senioren II Latein“)
- c) Sorgfalt bei der Musikauswahl:
 - Tanzbarkeit in allen Klassen beachten, startklassengerechte Musik auswählen
 - Musik vor dem Turnier auswählen und anhören
- d) Vorbereitung des Turnierleiters:
 - Empfehlungen zur Turnierdurchführung im „Weißen Ordner“ lesen und Hinweise beachten
- e) Medizinische Betreuung (nicht nur Telefonnummer) gewährleisten
- f) Telefonische Erreichbarkeit am Turniertag gewährleisten

2) Empfehlungen für gute Rahmenbedingungen

- a) Größe der Tanzfläche:
 - B-A-S: mindestens 12 x 18 Meter
 - D-C und Breitensport: mindestens 10 x 16 Meter
 - zusätzlicher Sicherheitsabstand zwischen Tanzfläche und Tischen/Wand von ca. 1 Meter
- b) Bodenbelag: nach Möglichkeit Parkett
- c) ausreichende Umkleidemöglichkeiten mit Kleiderhaken und Spiegel, saubere und ausreichende Sanitärbereiche
- d) Getränke und Obst für die Paare kostenfrei zur Verfügung stellen
- e) kleine Begrüßungsgeschenke (z.B. Müsliriegel) verteilen
- f) ausreichende Parkmöglichkeiten in der Nähe der Turnierstätte

3) Maßnahmen für die Werbung

- a) Werbemöglichkeiten im Internet nutzen. Eine eigene Homepage, die regelmäßig aktualisiert wird, ist unverzichtbar.
- b) Flyer an die Vereine per e-Mail versenden.

- c) Bei der Werbung auf die geschaffenen Rahmenbedingungen und sonstige Besonderheiten der Turnierveranstaltung hinweisen.

4) Maßnahmen für die Turnierdurchführung

- a) Wertschätzende Turnierdurchführung:
- Vorstellung der Paare
 - Siegerehrung nicht bündeln, sondern sofort nach der Endrunde durchführen
 - Urkunden für alle Finalpaare
- b) Ausreichende Eintanzmöglichkeiten anbieten.
- c) Turnierabwicklung planbar gestalten:
- realistischer Zeitplan, der auch tatsächlich eingehalten wird
 - bei Abweichungen, rechtzeitiger Hinweis an die Paare
- d) Feedback-Möglichkeiten nutzen (kurzer Antwortbogen zum Ankreuzen oder Flip-Chart)
- e) Turnierleiter einsetzen, die eine gute Stimmung erzeugen und ein Turnier auch sicher leiten können. Auf rhetorische Fähigkeiten und TSO-Sicherheit überprüfen.
- f) Paare aktiv in den Turnierablauf einbeziehen. Abwicklung vorab mit den Paaren besprechen.
- g) Rundenabwicklung mit Rücksicht auf die Paare und angepasst an die Flächenverhältnisse durchführen.
- h) Freier Eintritt für Turnierpaare für den gesamten Turniertag.
- i) Aufenthaltsmöglichkeiten für Paare schaffen, auch wenn das Turnier in eine Nachmittags- und eine Abendveranstaltung gesplittet wird. Ggf. auch Verpflegung anbieten.

5) Maßnahmen nach dem Turnier

- a) Berichterstattung über das Turnier auf der Vereinshomepage. Bilder verwenden.
- b) Veröffentlichung der Ergebnisse mit Wertungen auf der Vereinshomepage.
- c) Interne Nachbereitung:
- was war gut?
 - was kann verbessert werden?
 - Feedback verarbeiten.

6) Sonstige Maßnahmen

- a) Meldefrist von 10 Tagen mit Rücksicht auf die Organisation der Veranstalter einhalten.
- b) Ggf. vereinsinterne Strafgebühren, die dem Turnierbetrieb zugute kommen können, für verspätete Meldungen einführen.

II. Maßnahmen LTVB für Landesmeisterschaften

- a) Deutlicher Hinweis darauf, dass Landesmeisterschaften zu den Pflichtturnieren zählen.
- b) Startsperrung für startberechtigte Paare der Landesmeisterschaft bei anderen Turnieren am gleichen Tag.
 - ggf. Sanktionen gegen den meldenden Verein und das betroffene Paar
- c) Bei unentschuldigtem Nichtstart bei der Landesmeisterschaft:
 - keine Erteilung von Schautanzgenehmigungen für das Folgejahr
 - keine Zustimmung zu Auslandsstartgenehmigungen für das Folgejahr
 - LTVB hält sich zudem die Option offen, bei Verstößen gegen die TSO das Sportgericht des DTV einzuschalten
- d) Beibehaltung der Pflichtturniere als Startberechtigung:
 - fünf getanzte offene Turniere im Jahr vor der Landesmeisterschaft
 - Turniere Standard und Latein werden dabei zusammengezählt
 - es zählt nur die Anzahl der insgesamt getanzten Turniere
- e) WR-Auswahl:
 - Einsatz von WR, die nach Möglichkeit aktiv in der zu wertenden Disziplin höherklassig getanzt haben
 - bevorzugter Einsatz von A/S-WR
 - bevorzugter Einsatz von jungen WR für die Jugendmeisterschaften
- e) Öffentlichkeitsarbeit:
 - zeitnahe Berichterstattung im Internet und über die Newsletter, nachfolgende Berichte im Bayernsport (Ergebnisse) und Tanzspiegel
 - Ausrichter versenden unmittelbar nach dem Turnier die Ergebnislisten per e-Mail an Landessportwart, Landesjugendwart, Pressesprecher, Vizepräsidenten, Präsident

III. Maßnahmen LTVB für offene Turniere

- a) Straffung des Turnierkalenders, Vergabe der Turniere unter Berücksichtigung der insgesamt vorhandenen Paare in den einzelnen Klassen sowie den Starterzahlen im vorausgegangenen Jahr.
 - ggf. Einführung der Blockbildung oder ähnlicher Vergabekriterien
 - Vermeidung der Wiederholung von Klassenkombinationen innerhalb kurzer Zeitabstände
- b) Vermeiden von Kollisionen mit nationalen Großturnieren.